

Rambos Dornröschen 6

Hochschwab Südwand

Rambos Dornröschen wurde 1985 von F. Schabelreiter und H. Repolusk erstbegangen. Im Jahre 2005 wurde die Tour von den Erstbegehern mit Bohrhaken saniert. Die Bohrhaken wurden aber so gesetzt, dass die angegebenen Schwierigkeiten zwingend geklettert werden müssen. Das Dornröschen hat so seinen alpinen Charakter beibehalten!

Beschreibung

Die Tour beginnt am Wasserrillen-Vorbau des westlichen (linken) Teils der Hochschwab Südwand bei einer Sanduhr mit einigen Reepschnüren und einem Markierungstaferl, unterhalb eines markanten schwarzen Risses.

Der erste Haken ist recht hoch gesetzt, man kann davor aber mit Klemmkeilen arbeiten. Die weiteren Haken in der ersten Länge sieht man erst, wenn man über den ersten Haken drüber geklettert ist (also keine Angst, es ist nicht so schlimm wie es auf den ersten Blick aussieht ;-)

Den weiteren Tourenverlauf und ein paar (hoffentlich) brauchbare Anmerkungen habe ich in das Topo eingezeichnet.

Erwähnenswert wäre noch die Wasserrillen-Passage in der 7ten Seillänge, super und nicht sehr schwierig zu klettern, aber größerer Runout - ruhe Bewahren!

Schwierigkeit

6-, 6- obligatorisch, 9 (bzw. 10) Seillängen

Absicherung: Die Tour ist mit Bohrhaken eingerichtet, die Hakenabstände sind dennoch alpin; vor allem in den leichteren Längen stecken meist wenige Haken. Die angegebene Schwierigkeit sollte sicher geklettert werden können!

Zu- und Abstieg

Zur Hochschwab Südwand kommt man am entweder vom Bodenbauer, oder von Seewiesen aus. Beide Zustiegsvarianten dauern ca. 3.5 Stunden. Man kann auch auf der Voisthaler Hütte oder am Schistlhaus übernachten. Von beiden Stützpunkten erreicht man die Einstiege der Südwand in ca. 1 Stunde.

Das Dornröschen liegt im westlichen Teil der Wand. Vom Wanderweg kann man über einen kleinen Querrücken im Talgrund, anschließend durchs Geröll (Steigspuren) und kurz über den Wasserrillenvorbau zum Einstieg gelangen.

Dieser befindet sich direkt unterhalb eines schwarzen Streifens in der Wand, etwas westl. der großen, die Wand von rechts unten nach links oben querenden Rampe, auf der der Dolezalek-Weg verläuft.

Für den Abstieg auf den Hochschwabgipfel und von dort über den Wanderweg.

Hochschwab (2277) Südwand
Rambos Dornröschen 6- (6- ob!)
F. Schabelreiter und H. Repolusk 1985
(saniert 2005)

9. SL 50 m
Über Schroffen bis zu einem kurzen Aufschwung. Nach diesem wieder im schroffigen Gelände leicht zum Gipfelplateau. Evtl. nochmal Stand, oder gleich aufs Plateau, dort gibts ein paar Köpfe zum Standplatzbau!

8. SL 40 m
Vom Stand nach links aufwärts zu BH, nun nicht gerade der Wasserrille folgen, sondern nach links zu Riss queren und diesem folgen 3 BH auf 40 m.

7. SL 40 m
Vom Stand schräg links aufwärts zu kurzem Überhängelein, danach ca. 10 Meter super Wasserrillen, dafür ohne Haken, hier ist etwas nervenstärke unerlässlich!

6. SL 20 m
Auf Platten unterhalb der Schroffen zum Stand mit WB.

5. SL 45 m
Vom Stand schräg rechts aufwärts. Kurz vor dem Riss kann eine gute Sanduhr gefädelt werden. Den Riss ein Stück empor und dann wieder zurück nach links. Wieder ein Stück empor und wieder ein Stück nach rechts. Gerade bzw. leicht schräg nach links zum Stand. Hier stecken zusätzlich zu BH auch einige NH.

4. SL 30 m
Ca. 10 Meter nach links queren (Reibung) in Riss. Den Riss entlang, und zuletzt rechts an einem Block vorbei und gleich danach nach links zum Stand.

3. SL 50 m (ohne verw. des Zwischenstandes)
Schräg links hoch und einen Rinnenartigen Riss wagrecht queren. Danach schräg links aufwärts (leichte Rampe), über Plattenstellen und Wassermillen weiter. Zwischenstand möglich, aber nicht unbedingt erforderlich. Sehr schöne Länge!

2. SL 40 m
Kurz durch die Verschneidung und dann leicht überhängend aus Selbiger rechtshaltend heraus (moosiger Riss). Im leichten Gelände zuerst etwas gerade empor, dann rechtshaltend über Rampe zum Stand, kurz vor der großen Verschneidung.

1. SL 36 m
Vom Stand über zergliederte Platten zum markanten schwarzen Riss (manchmal nass) erster Haken recht hoch (evtl. Klemmkeil). Durch den Riss empor (3. Bohrhaken) dann in einem Rechtsbogen auf die linke Seite des Überhängenden Pfeilers.

Erster Stand bei Sanduhr mit Schlingen und 'Taferl' **Wasserrillen Vorbau**

schroffig zum Gipfelplateau
sehr schöne Platten
Super Wasserrillen aber großer Hakenabstand!
steil zu geneigter Platte mit super Wasserrillen Wandbuch
Aufgrund der Seilreibung lieber eine kurze Zwischenlänge
gut gegliederte und griffige Risse und Wasserrunen
teils glatte Querung
sehr schöne platten fest und rauh
Rieserverschneidung
2 Rampe
markanter schwarzer Riss

Informationen und Hinweise

Web: http://strassig.at/pictures/bergsport/tipps-und-infos/topos/topo_ramb...

